

## D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

### DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

#### DAC Altertum

#### Rezeption

#### 18. Jahrhundert

#### LEXIKON

- 18-3** *Das 18. Jahrhundert* : Lexikon zur Antikerezeption in Aufklärung und Klassizismus / hrsg. von Joachim Jacob und Johannes Süßmann. - Stuttgart : Metzler, 2018. - XVI S., 1208 Sp. : Ill. ; 24 cm. - (Der neue Pauly : Supplemente ; 13). - ISBN 978-3-476-02472-5 : EUR 199.95, EUR 179.95 (Forts.-Pr.)  
[#6037]

Wer sich mit dem 18. Jahrhundert beschäftigt, weiß um die Bedeutung der griechischen und römischen Antike für die Herausbildung der europäischen Kultur und Kunst in diesem Zeitraum. Zwischen dem Ausgang des Barock und der Romantik suchte man nach Mustern, an denen man sich orientieren und/oder kritisch messen konnte. Auslöser für eine in der Öffentlichkeit ambitioniert und kontrovers geführte Debatte über die griechische und römische Kunst war die *Querelle des anciens et des modernes*, der Streit darüber, ob die antike Kunst uneingeschränkt musterbildend sein soll oder ob nicht aufgrund veränderter historischer Rahmenbedingungen neue ästhetische Aneignungs- und Bewältigungsformen gewählt werden müßten. Die Kontroverse, die 1687 Charles Perrault ausgelöst hatte, als er in einem Gedicht das Zeitalter des Sonnenkönigs Ludwig XIV. mit dem des römischen Herrschers Augustus auf eine Stufe stellte, setzte sich bis in das 19. Jahrhundert hinein fort; sie wurde in nahezu allen europäischen Kulturnationen ausgetragen. Die Herausgeber des vorliegenden **Lexikons zur Antikerezeption** verweisen auf die Bedeutung dieser Jahrhundertkontroverse bereits im Titel, indem sie mit dem Begriff „Aufklärung“ die kritisch-wissenschaftliche Aneignung sowie mit dem des „Klassizismus“ das Bedürfnis nach Nachahmung der antiken Quellen benennen.

Das Lexikon ergänzt den Bestand des **Neuen Pauly**,<sup>1</sup> einer alphabetischen Enzyklopädie zur Antike, deren erster Band bereits 1996 auf den Markt kam

---

<sup>1</sup> **Der neue Pauly** : Enzyklopädie der Antike ; (DNP) / hrsg. von Hubert Cancik und Helmuth Schneider. - Stuttgart ; Weimar : Metzler. - 27 cm. - ISBN 3-476-01470-3 (Gesamtwerk, 15 Bd.) : DM 4020.00, DM 268.00 à Bd. (Subskr.Pr. bis 31.12.1997), DM 328.00 à Bd. (Vorzugspr. bis 31.12.1999) [3612]. - Altertum. - Bd. 1. A - Ari. - 1996. - LIII S., 1154 Sp. : Ill., Kt. - ISBN 3-476-01471-1 - Bd. 2. Ark

und die schon stärker als der Vorgänger, der ‚alte‘ Pauly, die **Realencyklopädie der classischen Altertumswissenschaft** (hrsg. von August Friedrich Pauly u. Georg Wissowa) die „Wirkung der antiken Kultur und die Geschichte ihrer Erforschung“ zu ihrem „Schwerpunkt“ (Bd. 1, S. VI) erklärte. Jetzt ist also der hier vorzustellende Supplement-Band Nr. 13 zum **Neuen Pauly** erschienen,<sup>2</sup> der sich, wie alle bereits veröffentlichten und noch zu

---

- Ci. - 1997. - XII S., 1226 Sp. : Ill., Kt. - ISBN 3-476-01472-X - Bd. 3. Cl - Epi. - 1997. - LI S., 1180 Sp. : Ill., Kt. - ISBN 3-476-01473-8. -Rez.: **IFB 98-1/2-148**

[https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/98\\_0148.html](https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/98_0148.html) - Mit ausführlichen Informationen zu den Vorgängern.

<sup>2</sup> Die Mehrzahl der nicht immer in der Reihenfolge der Numerierung erscheinenden Bände wurde in **IFB** besprochen: **Herrscherchronologien der antiken Welt** : Namen, Daten, Dynastien / Walter Eder und Johannes Renger (Hrsg.). [Red.: Brigitte Egger ...]. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2004. - XVI, 360 S. ; 25 cm. - (Der neue Pauly : Supplemente ; 1). - ISBN 3-476-01912-8 : EUR 49.95 [8214]. - [Nicht besprochen, da die vorgesehene Rezensentin aus dienstlichen Gründen nach Südtirol ausgewandert ist und das Rezensionsexemplar mitgenommen hat; ein zweiter Versuch mit einem in Straßburg lehrenden Althistoriker führte leider auch zu nichts]. - **Geschichte der antiken Texte** : Autoren- und Werklexikon / in Verb. mit Brigitte Egger hrsg. von Manfred Landfester. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2007. - X, 662 S. ; 25 cm. - (Der neue Pauly : Supplemente ; 2). - ISBN 978-3-476-02030-7 : EUR 129.95. - **IFB 07-2-430** [9240]. - Rez.: **IFB 07-2-430**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz114720568rez.htm> - **Historischer Atlas der antiken Welt** / Anne-Maria Wittke ; Eckart Olshausen ; Richard Szydlak. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2007. - XIX, 308 S. : überw. Kt. ; 35 cm. - (Der neue Pauly : Supplemente ; 3). - ISBN 978-3-476-02031-4 : EUR 179.95. - Besprochen wurde die Sonderausgabe: **Historischer Atlas der antiken Welt** / Anne-Maria Wittke ; Eckart Olshausen ; Richard Szydlak. Unter Mitarb. von Vera Sauer ... - Sonderausg. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2012. - XIX, 308 S. : überw. Kt. ; 35 cm. - (Der neue Pauly : [Supplemente] ; [3]). - ISBN 978-3-476-02401-5 : EUR 39.95 [9619]. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz366080490rez-1.pdf> - **Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte** : Register zu den Bänden 13 - 15/3 des "Neuen Pauly" / Manfred Landfester und Brigitte Egger (Hrsg.). - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2005. - IX, 396 S. ; 25 cm. - (Der neue Pauly : Supplemente ; 4). - ISBN 978-3-476-02051-2 - ISBN 3-476-02051-7 : EUR 99.95, EUR 79.95 (Forts.-Pr.) [8641]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz115677852rez-1.pdf> - **Mythenrezeption** :

die antike Mythologie in Literatur, Musik und Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart / Maria Moog-Grünwald (Hrsg.). - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2008. - IX, 749 S. : Ill. ; 25 cm. - (Der neue Pauly : Supplemente ; 5). - ISBN 978-3-476-02032-1 : EUR 179.95, EUR 159.95 (Forts.-Pr.) [#0034]. - Rez.: **IFB 08-1/2-268**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz115678220rez.htm> - **Geschichte der Altertumswissenschaften** : biographisches Lexikon / hrsg. von Peter Kuhlmann und Helmuth Schneider. [Verf.: Irène Aghion ...]. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2012. - LXII S., 1476 Sp. ; 25 cm. - (Der neue Pauly : Supplemente ; 6). - ISBN 978-3-476-02033-8 : EUR 179.95 [#2870]. - Rez.: **IFB 13-1** - <http://ifb.bsz-bw.de/bsz115678433rez-1.pdf> - **Die Rezeption der antiken Literatur** : kulturhistorisches Werklexikon / in Verbindung mit Brigitte Egger hrsg. von Christine Walde. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2010. - XVIII S., 1276 Sp. ; 25 cm. - (Der neue Pauly : Supplemente ; 7). - ISBN 978-3-476-02034-5 : EUR 179.95 [#1627]. - Rez.: **IFB 10-4** - <http://ifb.bsz-bw.de/bsz115678646rez-1.pdf> - Nicht besprochen wurden die Bd. 8 und 9: **Histo-**

erwartenden Supplementbände einem Schwerpunkt zuwendet, hier nun der Antike-Rezeption innerhalb einer Epoche, dem 18. Jahrhundert. Bereits 2010 war in der Reihe der Supplemente als Band 7 das Lexikon **Die Rezeption der antiken Literatur**<sup>3</sup> veröffentlicht worden.

Bei so viel Wirkungs- und Rezeptionsforschung innerhalb eines Projektes hätte man erwarten können, daß in der Einleitung diese Bezüge hergestellt werden mit dem Ziel, den Lexikonband in die Reihe einzuordnen – nicht zuletzt auch, um auf Vorarbeiten zu verweisen, die in früheren Bänden bereits erbracht worden sind.<sup>4</sup> Leider unterbleibt dies. Und auch die einzelnen Lexikonartikel bieten keine Verweise auf andere Pauly-Bände.

Geboten wird trotzdem viel. In über 1000 Spalten (auf 500 Seiten) finden sich ca. 140 Artikel, die von über 100 Experten verfaßt worden sind. Es gibt nur wenige Autoren, die zweimal zu Wort kommen, was ein Hinweis darauf ist, wie facettenreich die Rezeption der Antike erfolgte. Das betrifft sowohl die Themen als auch die Vermittlungsformen. Das Spektrum der Aneignung antiker Kultur im 18. Jahrhundert reicht von der Inneneinrichtung bis zur Architektur, von der Antiqua-Typographie bis zum Übersetzen und Edieren/Kommentieren antiker Texte. Nimmt man dann noch hinzu, daß diese Antikerezeption kein nur europäisches Phänomen darstellte, zudem in Rechnung gestellt werden muß, daß konkurrierend auch andere Altertümer (in China; bei den Kelten/Germanen usw.) existierten, sogar von einer „Antikenkonkurrenz“ gesprochen werden kann, dann erhält man einen Eindruck

---

**rische Gestalten der Antike** : Rezeption in Literatur, Kunst und Musik / hrsg. von Peter von Möllendorff ... - Stuttgart [u.a.] : Metzler, 2013. - IX S., 1184 Sp. : Ill. ; 25 cm. - (Der neue Pauly : Supplemente ; 8). - ISBN 978-3-476-02468-8 : EUR 199.95. - **Renaissance-Humanismus** : Lexikon zur Antikerezeption / hrsg. von Manfred Landfester. - Stuttgart : Metzler, 2014. - XV S., 1182 Sp. : Ill. ; 24 cm. - (Der neue Pauly : Supplemente ; 9). - ISBN 978-3-476-02469-5 EUR 199.95. - **Frühgeschichte der Mittelmeerkulturen** : historisch-archäologisches Handbuch / hrsg. von Anne-Maria Wittke. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2015. - XIV S., 1276 Sp. : Kt. ; 25 cm. - (Der neue Pauly : Supplemente ; 10). - ISBN 978-3-476-02470-1 : EUR 199.95, EUR 179.95 (Reihenpreis) [#4352]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz445370807rez-1.pdf> - Nicht besprochen wurde Bd. 11: **Byzanz** : historisch-kulturwissenschaftliches Handbuch / herausgegeben von Falko Daim. - Stuttgart : Metzler, 2016. XIV S., 1268 Sp. : Ill., Kt. ; 24 cm. - (Der neue Pauly : Supplemente ; 11). - ISBN 978-3-476-02422-0 : EUR 199.95. - Bd. 12. **Militär-geschichte der griechisch-römischen Antike** soll erst 2019 erscheinen.

<sup>3</sup> S. Anm. 2.

<sup>4</sup> Das betrifft die Bd. 13 - 15,3 zur Hauptreihe **Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte**. - Bd. 13. A - Fo. - 1999. - LVI S., 1162 Sp. : Ill. - ISBN 3-476-01483-5 : DM 328.00. - **IFB 00-1/4-372**

<https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00%5f0372.html> - 14. Fr - Ky. - 2000. - X S., 1158 Sp. : Ill., Kt. - ISBN 3-476-01484-3. - 15,1. La - Ot. - 2001. X S., 1260 Sp. : Ill., Kt. - ISBN 3-476-01485-1. - 15,2. - Pae - Sch. - 20012. - IX S., 1156 Sp. : Ill., Kt. - ISBN 3-476-01488-6. - 15,3. Sco - Z. Nachträge. - 2003. - XII S., 1334 Sp., [21] S. : Ill. - ISBN 3-476-01489-4 sowie die Supplement-Bände 4, 5, 7 und 9 (s. Anm. 2)

von der Fülle des Materials, die in diesem Lexikon aufgearbeitet worden ist.

Und wohl hat es mit dieser Breite des Ansatzes zu tun, daß nicht jeder Leser seinen Wissensdurst stillen kann. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß Frankreich, England oder Deutschland – um nur diese Länder zu nennen – ihre je spezifische Antikeaneignung im 18. Jahrhundert betrieben, und zudem bedenkt, daß auf all den Rezeptionsfeldern, die das Lexikon mit Artikeln aufgreift, ob es sich um ‚Archäologie‘, ‚Freimaurerei‘, ‚Medizin‘ oder ‚Mythologie‘ handelt, eine langjährige, spezialisierte Forschung existiert, dann kann das auf vergleichsweise geringem Raum Gebotene nur einen Überblickscharakter haben.

Der lobenswerte globale Ansatz muß zwangsläufig zu einer inhaltlich-fachlichen Tiefenreduktion führen, dem leider auch nicht dadurch begegnet worden ist, daß jedem Artikel eine Bibliographie beigegeben wurde, in der die Forschungsliteratur zum Thema zusammengeführt wird. Allein die Anmerkungen zum Lexikonartikel, der Nachweis der Quellen und der Sekundärliteratur, die der jeweilige Autor benutzt hat, vermögen das Desiderat nicht aufzuheben.

Aufgrund der Breite des konzeptionellen Ansatzes müssen sich zwangsläufig auch empfindliche Lücken ergeben, die je nach fachspezifischem Blickwinkel, mit dem man auf das Erbrachte schaut, kleiner oder größer ausfallen mögen.

Nicht allein der literatur- und kunstaffine Betrachter wird beispielsweise bedauern, daß die Herausgeber sich nicht entschließen konnten, herausragende, wirkungsmächtige Beförderer der antiken Kultur im 18. Jahrhundert mit einem Lexikoneintrag zu würdigen. Insbesondere muß hier an Johann Joachim Winckelmann gedacht werden, auf den selbstredend in vielen Artikeln Bezug genommen wird. Auch Christoph Martin Wieland hätte einen Lexikoneintrag verdient. Heißt es doch auf S. 813 ausdrücklich (aber folgenlos): „Für keinen andern Romanautor der europäischen Aufklärung war die Antike ähnlich bedeutend wie für Christoph Martin Wieland.“ Dem Leser bleibt nur der Weg, sich über das Personenregister zusammenzuholen, was in den einzelnen Artikeln über diese wichtigen Multiplikatoren antiker Kunst geschrieben steht.

Es gibt Einträge, die per se allgemein gehalten sind (z.B. der Artikel *Bürger-tum*) oder es wird ein übergeordneter Begriff wie *Drama* gewählt, wohl wissend, daß Tragödie und Komödie auch als jeweils einzelne Artikel genügend Stoff bieten würden. In diesem Zusammenhang sei auch gleich mitgeteilt, daß es in dem Lexikon keinen Artikel zur Weimarer Klassik gibt – und keinen zu den Begriffen Graecophilie, Philhellenismus, Mäzenatentum, Schäferdichtung (Bukolik), Satire, Totengespräch/Totenklage, Anakreontik, Epos, Hedonismus usw. Andererseits finden sich Lemmata wie *Symposion* und *Pantheon*, die man nicht erwartet, weil sie zuvörderst keine Rezeptionserscheinungen des 18. Jahrhunderts bezeichnen, sondern für antike Objekte selbst stehen. Auch findet man einen Begriff wie *Stoizismus* behandelt, obgleich der Artikelverfasser selbst eingestehen muß, daß diese philosophische Schule für den in Rede stehenden Zeitraum ohne Relevanz ge-

wesen ist: „Im 18. Jahrhundert gab es anders als in den vorausgehenden Jahrhunderten keinen Versuch, den Stoizismus [...] zu rehabilitieren.“ (S. 914)

Auffällig ist auch, daß leichtfertig auf andere Artikel des Lexikons verwiesen wird – oft lohnt der Informationsgewinn das Nachschlagen nicht. So wird beispielsweise auf Seite 849 die Aussage, daß Pierre Bayles *Dictionnaire historique et critique* am Ende des 18. Jahrhunderts wohl das häufigste Buch in den französischen Privatbibliotheken war, verknüpft mit dem Hinweis auf den Lexikoneintrag *Bibliotheken*, ohne daß sich dort zu Bayle oder wenigstens zu dem Problemkreis ‚Privatbibliothek‘ eine weiterführende Information findet. Noch bedenklicher erscheint es, wenn auf S. 959, wo an einer Stelle über „Lessings Übersetzung von Schriften Diderots“ gehandelt wird, die Autorin einen Blick in den Artikel *Übersetzung* empfiehlt, in dem es natürlich nicht um Lessing oder Diderot, sondern erwartungsgemäß allein um Übertragungen antiker Textzeugnisse geht.

Vielleicht muß man akzeptieren, daß ein Lexikon, das sich so breit aufstellt, nicht allen alles bieten kann, auch wenn der Anspruch hoch ist, der sich aus dem opulenten Titel – **Das 18. Jahrhundert : Lexikon zur Antikerezeption** – ableiten läßt.

So recht will man dann doch nicht verstehen, warum auf keiner der 500 Seiten Gottfried Ephraim Müllers *Historisch-kritische Einleitung zu nöthiger Kenntniß und nützlichem Gebrauche der alten lateinischen Schriftsteller* (Dresden. - 1.1747 - 5.1751) erwähnt wird, ein wichtiges Nachschlagewerk, das nicht allein der jungen Goethe benutzte. Und es verwundert, daß der Name Karl Ludwig Knebel es nicht einmal ins Personenregister geschafft hat. War er es doch, der mehr als sein halbes Leben damit zubrachte, eine Übersetzung von Lukrez' *De rerum natura* zu schaffen, mit der er den hohen ästhetischen Ansprüchen, die die Vorlage stellte, gerecht wurde und zugleich den so zahlreichen Gegnern des Epikureismus im 18. Jahrhundert Paroli bot. Doch genug!

Die kritischen Bemerkungen sollen der Leistung, die Herausgeber und Autoren mit diesem Supplement-Band zum *Neuen Pauly* erbracht haben, keinen entscheidenden Abbruch tun. Sind doch die vorliegenden Artikel mit großer Sachkenntnis verfaßt und das illustrative Material klug ausgewählt und beschrieben worden. Und auch der Anhang mit dem Personen-, geographischen und Sachregister läßt keine Wünsche unerfüllt.

Uwe Hentschel

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9224>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9224>